



KOMMT ZUR SOLINGER MONTAGSAKTION!

An jedem 2. Montag um 18.00 Uhr
(gerade Kalenderwoche)
zwischen Eingang Hofgarten und
Turm Apotheke, Kölner Straße



TERMINKALENDER:

Stammtisch von SOLINGEN AKTIV

Eine gute Gelegenheit, uns zwanglos kennenzulernen...

Mittwoch, 07.04.2013 ab 19 Uhr

In der Habana Lounge (Diva's Lounge)
Bergstr. 32, 42651 Solingen

Infostände

Jeweils am letzten Samstag im Monat in
SG-Mitte, zwischen Kaufhof und Douglas

SO ERREICHEN SIE UNS:

SOLINGEN AKTIV Büro:

Klemens-Horn-Str. 3
1. Stock
42651 Solingen

Telefon: 0212 - 22 46 366
E-Mail: solingen-aktiv@gmx.de
web: www.solingen-aktiv.de

Bürozeiten:

Mittwochs 10.00 - 16.00 h
oder nach Absprache

Stadträtin: Gabi Gärtner

Telefon: 0212 - 64 54 935
E-Mail: gabigaertner@t-online.de

**Werden Sie gemeinsam
mit uns aktiv!**

Solingen braucht

eine vierte

Gesamtschule!

Es war einmal....

So beginnen viele Märchen, wie die meisten Menschen noch wissen.

Nun - vor vielen Jahren, in den 70ern des letzten Jahrhunderts, kamen einige Eltern, Lehrer und Gewerkschafter zu der Erkenntnis, dass das hierzulande übliche dreigliedrige Schulsystem aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium für viele Kinder zum Bildungshindernis wurde, weil nicht alle Kinder schon mit Abschluss der 4. Grundschulklasse so klar erkennbar einer bestimmten Schulform zuzuordnen waren.

Vor der Trennung der Volksschule in Grund- und Hauptschule waren viele Kinder erst nach der 5. Klasse in das Gymnasium oder die Realschule gewechselt. Das war nun nicht mehr so ohne weiteres möglich. Und ein späterer Schulwechsel in eine höhere Schulform war nur in Sonderfällen erreichbar. Also wollten diese Eltern, Lehrer und Gewerkschafter eine Schule haben, in der ein längeres gemeinsames Lernen möglich wäre und alle Abschlüsse nacheinander an der gleichen Schule erreicht werden konnten. Nach vielen Jahren, viel Überzeugungsarbeit, Demonstrationen und Unterschriftensammlungen war es dann so weit:

Nach vielen Widerständen wurde auch in Solingen die erste Gesamtschule gegründet. Ein wichtiger Grundgedanke war immer, dass Kinder aller Begabungen die gleichen Chancen haben sollten. Deshalb wurde darauf geachtet, dass jeweils ein Drittel der Schüler mit Empfehlung für ein Gymnasium, ein Drittel mit Empfehlung für die Realschule und ein Drittel

der Schüler mit Hauptschulempfehlung aufgenommen wurde.

Begeistert meldeten die Eltern ihre Kinder dort an und die Schule leistete eine so gute Arbeit, dass bald schon doppelt so viele Kinder angemeldet wurden, wie Plätze an der Schule geschaffen werden konnten. Wieder wurde viel Überzeugungsarbeit von Eltern und Lehrern geleistet, Unterschriften gesammelt und endlich wurde in Solingen Wald eine zweite Gesamtschule eröffnet. Aber auch das reichte nicht und nach wenigen Jahren öffnete in Ohligs die dritte Gesamtschule ihre Pforten. Das Erfolgsmodell des längeren gemeinsamen Lernens überzeugte immer mehr Eltern und regelmäßig gab es viel mehr Anmeldungen an den Schulen, als Schüler aufgenommen werden konnten.

Dann kam eine Zeit, in der alle Schulen sich ein besonderes Profil erarbeiten sollten. Die Schule in Wald legte ihren Schwerpunkt auf Sport und begann in einem Zweig Kinder besonders in sportlicher Hinsicht zu fördern und zu fordern. Immer noch gab es in Solingen viel mehr Anmeldungen als Gesamtschulplätze. Und plötzlich hörte man Gerüchte, dass an der Schule in Wald nur die Kinder mit den besten Noten aufgenommen werden würden. Kinder mit Hauptschulempfehlung hätten dort keine Chance.

Das wollten Viele von denen, die für die Einführung der Gesamtschule und das Modell des längeren gemeinsamen Lernens gekämpft hatten, lange nicht wahrhaben - zumal an der Spitze der Schule doch ein engagierter Gewerkschafter stand und gerade die Gewerkschaft das Gesamtschulkonzept immer unterstützt hatte.

Als aber in diesem Jahr in Solingen die vierte Gesamtschule eröffnet werden sollte, stellte man plötzlich bei der Überprüfung der Anmeldungen fest, dass in Wald tatsächlich kein Kind mit Hauptschulempfehlung aufgenommen wurde. Erstmals hatte man nun den Beweis, dass die Gerüchte stimmten und der Gesamtschulgedanke dort mit Füßen getreten wird.

Viele Eltern und Lehrer halten das für einen Skandal und mancher Gewerkschafter möchte dem Schulleiter die Worte eines schon lange verstorbenen Dichters Tucholsky zurufen:

„Genosse, schämst du dich nicht?“